

Einladung
zur 38. Arbeit für Mikrobiologen
am 20. und 21. September 2019

im Forschungsinstitut am Goetheanum

Beginn: Freitag, 20. September, 9.00 Uhr
Ende: Samstag, 21. September, 17.00 Uhr

Die Forschung über die Gesamtheit der Mikroben eines Organismus oder eines Ökosystems, das Mikrobiom, hat ganz neue Türen aufgestoßen über die Erkenntnisse der Wechselbeziehungen zwischen Mikroben und ihrem Habitat, seien es höhere Organismen, der Boden, Seen oder das Meer. Von bestimmten Prozessen oder Stoffwechselprodukten, deren Bildung den höheren Organismen zugeschrieben wurde, weiß man heute, dass diese teilweise oder vollständig durch Mikroorganismen erfolgen. In diesem Sinn müssen Mikroorganismen heute als wesentliche Organe aller höheren Organismen und ihres Naturzusammenhanges angesehen werden. Das Mikrobiom eines Menschen entwickelt sich so individuell, dass es als eine Signatur des Ichs verstanden werden kann.

In den Genomen aller Organismen sind viele Signaturen viraler Herkunft enthalten, so dass man annehmen muss, dass Viren in der Evolution eine große und bisher weit unterschätzte Bedeutung haben. Diese Erkenntnisse bedeuten einen Paradigmenwechsel in der Wissenschaft und rufen nach einer erweiterten Erkenntnis des Sinnzusammenhanges des Mikrobioms und der Viren.

Wir wollen uns bei der diesjährigen Arbeit mit diesen hochaktuellen Themen beschäftigen. Die Befunde der genomischen Mikrobiom- und Virenforschung fordern uns auf, die Beziehungen zwischen Mikroorganismen und höheren Organismen und im Naturzusammenhang in einer sehr lebendigen wechselseitigen Beziehung erweitert zu denken. Welche Art der Wahrnehmung und Ideenbildung müssen wir dafür besonders entwickeln?

Als weiteren Schwerpunkt wollen wir das Thema Gifte und Sekundärstoffe fortsetzen.

Als Textgrundlage und zur Vorbereitung dieser Arbeit soll folgenden Literatur dienen:

- *R. Steiner*: Vortrag vom 24. März 1920: in Geisteswissenschaft und Medizin (GA 312; zur Frage der menschlichen Verdauung und der Bedeutung der Mikroben)
- *T. Hardtmuth*: Die Rolle der Viren in Evolution und Medizin – Versuch einer systemischen Perspektive. In: Jahrbuch für Goetheanismus 2019, in Druck, Tycho Brahe Verlag.
- *T. Bosch*: Wie Mikroben unser Selbst beeinflussen. Biospektrum 3: 336-337 (2018).

Bei Bedarf können die Vorträge vom Sekretariat der Naturwissenschaftlichen Sektion oder von Meinhard Simon (m.simon@icbm.de) als pdf Dokument angefordert werden.

Die gemeinsame Arbeit lebt von den Beiträgen der Teilnehmer. Daher freuen wir uns über aktuelle Beiträge und Berichte aus der eigenen Arbeit.

Anmeldung bitte an: Forschungsinstitut am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1
(science@goetheanum.ch).

Unterkunft: Anfragen richten Sie bitte an die Zimmervermittlung am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1, Email: zimmer@goetheanum.ch

Unkostenbeitrag: SFr 50,-, Studenten SFr. 25,-

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch interessierte Kollegen und Freunde auf die Arbeitstage aufmerksam machen.

Mit freundlichen Grüßen

Meinhard Simon, Johannes Kühl

Dornach, im August 2019